

Hier eine Stellungnahme von Dr. Dietrich Sternberg,
betroffener Anwohner an der Petershauser Straße

(...) Das nicht deutlich abgegrenzte Nebeneinander der Radfahrer gegenüber den Fußgängern ist schon eine Zumutung, insbesondere im Bereich der Geschäfte am Ebert-Platz und der Studentenwohnheime, wo allzu häufig Fahrräder, Motorräder, Pkw und Lkw auf dem Fußgängerteil parken und beim Umschalten der Ampel auf grün ganze Heerscharen ihr "Vorrecht" ausüben.

Geradezu gefährlich ist es für mich, wenn ich aus der Haustür trete und Radfahrer in der nicht erlaubten Richtung auf dem Bürgersteig fahren. Ich halte mich zwar für rüstig genug, das zu überstehen, aber es wohnen hier auch Schwächere. Mit Tempo 30 sollte deshalb auch der untere Teil der Petershauser Straße durchgehend Fahrradstreifen auf der Fahrbahn erhalten.

Eine Fahrradstraße wäre allerdings noch besser, aber der Anliegerverkehr (in die Markgrafen-Straße und v. Emmich-Straße sowie zu den 3 Tiefgaragen in der Venedey-Straße und zu den Geschäften Petershauser Str. 26 ff.) sowie der Verkehr der Busse, Anlieferdienste, Müll-, Pflege- und Sozialfahrzeuge - von mehreren Unternehmen zu unterschiedlichsten Zeiten! - mindert die Attraktivität, die zu Unrecht schon jetzt den Neid anderer hervorrufen.

Beste Grüße
D. Sternberg